

Tarifautonomie unter Druck?

– Zurückdrängung der kollektiven Selbstgestaltung des Arbeitslebens
durch deutsches und europäisches Recht –

Gliederung

- A. Einleitung
- B. Tarifautonomie unter Druck?
 - I. Grundlagen
 - 1. Was ist Tarifautonomie?
 - 2. Tarifautonomie als wesentlicher Zweck der Koalitionsfreiheit
 - 3. Kollidierendes Verfassungsrecht als Schranke
 - II. Zurückdrängung der kollektiven Selbstgestaltung des Arbeitslebens durch deutsches Recht – vier aktuelle Probleme
 - 1. Gleichbehandlung und Tarifautonomie
 - a) Allgemeiner Gleichheitssatz und Tarifverträge
 - aa) Keine „spezifische Konstellation“
 - bb) Unzulässige Einschränkung der Tarifautonomie
 - b) Missachtung der Einschätzungsprärogative der Tarifparteien
 - 2. Gesetzlicher Mindestlohn und Tarifautonomie
 - a) Mindestlohn- und Mindestloohnerhöhungsgesetz
 - b) Eingriff in die Tarifautonomie
 - c) Schutz vor Niedriglöhnen als Rechtfertigung
 - d) Erforderlichkeit und Angemessenheit
 - 3. Repräsentativität und Tarifautonomie
 - a) Soziale Mächtigkeit als Mindestrepräsentativität
 - b) Tarifkollision, Tarifkonkurrenz und Repräsentativität durch Mehrheit
 - c) Tarifnormerstreckung und Repräsentativität
 - d) Repräsentativität des Tarifvertrags als Tariftreue- und Vergabekriterium
 - 4. Tarifliche Abstandsklauseln und Tarifautonomie
 - a) Einfache und qualifizierte Differenzierungsklauseln
 - b) Abstandsklauseln und Funktionsfähigkeit der Tarifautonomie
 - c) Tarifmacht, Arbeitsvertragsfreiheit und negative Koalitionsfreiheit
- C. Zusammenfassung